

GENUG?.

Arbeitsmaterialien

Themeneinheit:

Obdachlosigkeit

Liebe Teamer*innen,
Liebe Kolleg*innen in der aktiven Konfiarbeit,
Liebe Ehrenamtliche und Interessierte!

Im Rahmen der Ausstellung Genug? können mit Jugendlichen niederschwellig die Themen Armut, Obdachlosigkeit, Reichtum und Verzicht thematisiert werden. Um die Ausstellung abzurunden hat die Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit insgesamt 5 Module entwickelt. Diese bestehen aus unterschiedlichen Materialien, Einstiegsvarianten, Spielvorschlägen, kreativen Elementen und co.

Die einzelnen Arbeitsmaterialien können aus den 5 Modulen individuell auf die jeweilige Gruppe selbst von Ihnen/euch zusammengestellt werden. Zudem bieten wir weiterführende Materialien für die Bereiche Film und Musik an.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Projektumsetzung!

Eure Konfizeit Pfalz

Modul Obdachlosigkeit



- Einstiegsmaterialien

Einführung
Themeneinstiege

- Arbeit mit Bildern

Bildkartei „Obdachlosigkeit“

- Kreative Elemente

Bastelaufgabe

- Obdachlos

Fiktives Gespräch
Arbeitsblatt

Themeneinstieg

Um mit den TN in die Thematik Obdachlosigkeit einzusteigen eignen sich verschiedene Methoden. Drei Ideen und Vorschläge zum Einstieg sind hier beispielhaft aufgeführt:

1. Obdachlosenplatz

Besucht in der Ausstellung unseren „Obdachlosenplatz“ oder kreierte einen Schlafplatz eines Wohnungslosen in eurem Gruppenraum.

2. Heimat

Was ist Heimat? - Frageimpulse

3. 1 Tag in meinem Leben

Wie startet ihr morgens in den Tag?

Themeneinstieg

Obdachlosenplatz

1. Obdachlosenplatz

Besucht in der Ausstellung unseren „Obdachlosenplatz“ oder kreiert einen Schlafplatz eines Wohnungslosen in eurem Gruppenraum.

Was ihr bsp. benötigt:

- Decke
- Pappe
- Schlafsack
- Isomatte
- Kochstelle/Nahrungsmittellager
- Koffer, Taschen, Rucksack
- Habseligkeiten (Gerne auch private Dinge wie Fotos)
- Material zum ausstopfen des Schlafsacks

so kann der Eindruck erzieht werden, dass jemand hier schläft.

- Spendenbitte

Themeneinstieg

Heimat

2. Heimat

Was ist Heimat? - Frageimpulse gerne können diese unterstützt werden durch bsp. Einen gepackten Rucksack, der in der Mitte steht. Darin können sein: Papiere, Wechselkleidung, Seife, Zahnbürste, Becher, Trinkflasche, Decke.

Heimat = HEIM ?

Ihr habt bestimmt zu Hause ein Zimmer. Was ist da so drin?

Zu Hause = Heimat?

Winter: Schnee, Kälte... ihr dreht die Heizung auf? Was können Menschen, die wohnungslos sind tun?

Wo würdet ihr duschen? Auf Toilette gehen? Zähne putzen?

Schlafen unter den Sternen – romantisch?

Ihr verliert euer Zuhause. Ihr könnt nicht euer PC, die PS 4, die Matratze, den Schrank und all die Gegenstände mitnehmen. Auf was beschränkt ihr euch?

Bett: Was bedeutet es für euch einen Schlafplatz zu haben?

Wie ist es, wenn ihr außerhalb übernachtet?

Themeneinstieg

1 Tag in meinem Leben

3. 1 Tag in meinem Leben

Wie startet ihr morgens in den Tag?

Hinweis: Gerne in Einzel- oder Gruppenarbeit umsetzbar. Auch im Plenum. Dazu kann gerne das Arbeitsblatt (Modul Lebenswelt) genutzt werden.

Ziel: Die TN erfahren, dass Dinge wie warmes Wasser, eine Toilette, Zähneputzen und auch sich am Kühlschrank zu bedienen nicht selbstverständlich sind. Wohnungslose Menschen haben keine Möglichkeiten aus dem warmen Bett ins Badezimmer zu gehen.

Arbeit mit Bildern

Bildkartei „Obdachlosigkeit“

Bild 1: „Schlafplatz auf der Straße“

Beschreibung: Eine Person schläft auf einer Parkbank, eingewickelt in eine Decke, mit einer Tasche neben sich.



Bild:paulaquiya hora

Frage zur Reflexion: Warum schlafen manche Menschen draußen, und welche Gefahren bringt das mit sich?

Bild 2: „Obdachloser mit Schild“

Beschreibung: Ein obdachloser Mann sitzt mit einem Pappschild auf dem Boden, darauf steht: „Ich bin nicht unsichtbar.“



Bild:Surprising_Media

Frage zur Reflexion: Warum fühlen sich obdachlose Menschen oft übersehen?

Bild 3: „Eine obdachlose Familie“

Beschreibung: Ein Kind sitzt im Schmutz, ohne Schuhe.



Bild: vermaruchir

Frage zur Reflexion: Welche besonderen Herausforderungen gibt es für obdachlose Familien?

Weitere Bildvorschläge

📌 Bild 4: „Hilfe durch eine Suppenküche“

- ◇ **Beschreibung:** Eine Gruppe obdachloser Menschen steht in einer Schlange vor einer Essensausgabe.
- ◇ **Frage zur Reflexion:** Warum sind solche Hilfsangebote wichtig, und was können sie leisten?

📌 Bild 5: „Ein obdachloser Jugendlicher“

- ◇ **Beschreibung:** Ein Teenager sitzt mit gesenktem Kopf in einer Fußgängerzone, mit einem kleinen Rucksack neben sich.
- ◇ **Frage zur Reflexion:** Welche Gründe könnte es geben, dass junge Menschen obdachlos werden?

📌 Bild 6: „Menschen helfen einem Obdachlosen“

- ◇ **Beschreibung:** Zwei Passanten geben einem obdachlosen Mann Essen und warme Kleidung.
- ◇ **Frage zur Reflexion:** Wie können wir obdachlosen Menschen im Alltag helfen?

Kreative Elemente

Bastelaufgabe

„Ein Zuhause für alle“

Ziel: Die TN gestalten ein Symbol für ein Zuhause und setzen sich kreativ mit dem Thema Obdachlosigkeit auseinander.

Material:

- Schuhkartons oder kleine Pappschachteln
- Buntes Papier, Stoffreste, Filzstifte
- Schere, Kleber, Klebeband
- Kleine Figuren oder selbstgemalte Menschen
- Optional: Naturmaterialien (Moos, Steine)

Ablauf:

1. Das Haus gestalten

- Jedes Kind bekommt einen Schuhkarton oder eine kleine Schachtel als Grundgerüst für ein Haus.
- Die Kinder bemalen oder bekleben die Schachtel, um sie gemütlich und einladend zu gestalten.

- o **Innenleben gestalten**
- o Die TN schneiden Möbel aus Papier oder basteln kleine Gegenstände (z. B. ein Bett aus Stoffresten, einen Tisch aus Pappe).
- o Sie überlegen: Was braucht ein Mensch, um sich wohlfühlen? Welche Dinge machen ein Zuhause aus?
- o **Die Bedeutung eines Zuhauses**
- o Jeder TN schreibt auf ein kleines Papier einen Satz: „Ein Zuhause bedeutet für mich ...“ und legt ihn ins Haus.
- o Alternativ können sie einen kleinen Brief an Menschen ohne Zuhause schreiben: „Ich wünsche dir ...“
- o **Reflexion & Gespräch**
- o Die TN stellen ihre Häuser vor und besprechen:
 - ✦ Was macht ein Zuhause aus?
 - ✦ Wie fühlen sich Menschen, die kein Zuhause haben?
 - ✦ Wie können wir helfen?
- ✦ **Ausstellung & Aktion**
- o Die fertigen Häuser können als Ausstellung im Raum präsentiert werden.
- o Eine mögliche Erweiterung: Die Gruppe könnte eine Spendenaktion für obdachlose Menschen organisieren (z. B. warme Kleidung sammeln). Gerne auch im Rahmen der Kampagne Anpacken! www.ejpfalz.de/anpacken

Diese Bastelaufgabe fördert Empathie und regt zum Nachdenken an. Die TN setzen sich kreativ mit dem Thema Obdachlosigkeit auseinander und überlegen, wie jeder Mensch ein sicheres Zuhause verdient.

Kreative Elemente

Tagebucheintrag

Dein Zuhause aus der Sicht eines Obdachlosen

Stell dir vor, du bist obdachlos und musst dir ein neues Zuhause suchen. Deine Aufgabe ist es, dieses „Zuhause“ zu beschreiben – wie es aussieht, wo es sich befindet und wie du dich dabei fühlst.

1. **Wo befindest du dich?** (Ist es ein Park, ein leerer Raum, ein Platz unter einer Brücke oder in einer verlassenen Wohnung?)
2. **Wie sieht dein "Zuhause" aus?** (Beschreibe die Umgebung: Was gibt es in deiner Nähe? Was sind die größten Herausforderungen?)
3. **Wie fühlst du dich dabei?** (Beschreibe deine Gefühle: Angst, Einsamkeit, Hoffnung, Enttäuschung?)
4. **Gibt es Menschen, die dir helfen oder dich unterstützen?** (Was für Menschen könnte es geben, die dir helfen, oder fühlst du dich allein?)

Was wünschst du dir am meisten in diesem Moment? (Was ist deine größte Hoffnung oder dein größtes Bedürfnis?)

Fiktives Gespräch

Hinweis: Kann sehr gut in verteilten Rollen gelesen werden.

Auch als Arbeitsblatt auszugeben oder mit Teamer*innen umsetzbar.

Ort: Eine Parkbank in der Nähe eines Bahnhofs, ein kühler Frühlingstag.

Du:

Hey, darf ich mich kurz zu dir setzen?

Obdachloser (lächelt leicht):

Klar, Platz ist genug da. Ist selten, dass sich jemand einfach so dazusetzt.

Du:

Ich dachte, ich sag einfach mal Hallo. Wie geht's dir?

Obdachloser:

Ach, na ja. Der Kaffee war heute lau, aber besser als nix. Und die Sonne scheint ein bisschen – das ist schon was. Und dir?

Du:

Ganz gut, danke. Darf ich fragen, wie du hier gelandet bist?

BREAK: Überlegt wie kommt es dazu, dass ein Mensch obdachlos werden kann?

Obdachloser (zögert kurz, dann nickt):

Klar. Ist kein Geheimnis. Früher hatte ich 'nen Job auf'm Bau, gutes Geld, harte Arbeit. Dann ist meine Frau krank geworden... Krebs. Hat alles auf den Kopf gestellt. Ich hab irgendwann einfach nicht mehr funktioniert. Erst die Wohnung weg, dann der Job. Und plötzlich bist du draußen.

Du:

Das klingt hart... hast du Familie oder Freunde, die dir helfen könnten?

Obdachloser:

Gibt's schon, aber weißt du... nach einer Weile melden die sich nicht mehr. Oder man selbst schämt sich. Will niemandem zur Last fallen. Ist wie ein langsames Verschwinden.

Du (nachdenklich):

Gibt's irgendwas, was dir grad helfen würde? Also wirklich helfen?

Obdachloser (überlegt):

Ehrlich? Ein bisschen Zeit. Ein Gespräch wie dieses. Die meisten schauen durch mich durch. Als wär ich Luft. Wenn mir jemand wirklich zuhört... das ist manchmal mehr wert als ein belegtes Brötchen.

Du:

Dann bin ich froh, dass ich mich gesetzt habe. Möchtest du einen Kaffee? Einen, der nicht lau ist?

Obdachloser (lacht leise):

Das wär klasse. Schwarz, wie die Nacht. So wie früher auf'm Bau. Danke dir, echt.

Arbeitsblatt

„Obdachlosigkeit“

Einführung: Was ist Obdachlosigkeit?

Obdachlosigkeit bedeutet, dass Menschen keine feste Wohnung oder kein Zuhause haben, in dem sie sicher und geschützt leben können. Sie müssen auf der Straße, in Notunterkünften oder in provisorischen Behausungen leben. Menschen können aus vielen verschiedenen Gründen obdachlos werden – finanzielle Schwierigkeiten, Verlust des Arbeitsplatzes, familiäre Probleme oder auch gesundheitliche Krisen. In vielen Städten gibt es mehr obdachlose Menschen, als wir oft wahrnehmen.

Aufgabe: Stell dir vor du triffst jemand, der den Begriff *Obdachlos* nicht kennt. Wie würdest du dieser Person versuchen es zu erklären?

Warum ist das Thema wichtig?

Aufgabe: Überlege, wo Obdachlosigkeit ALLE betrifft.

Obdachlosigkeit betrifft nicht nur die betroffenen Personen, sondern auch die gesamte Gesellschaft. Sie wirft Fragen zur sozialen Gerechtigkeit, zu Unterstützungssystemen und zu Mitgefühl auf.

Aufgabe: Tauscht euch aus!

1. Habt ihr selbst einmal Erfahrungen gemacht? Jemand obdachlos kennengelernt?
2. Was können wir als Gesellschaft tun, um zu helfen?
3. Wie können wir ein besseres Verständnis für diese schwierige Lebenssituation entwickeln?

Fragerunde in EA oder GA:

1. Was denkst du über die Lebenssituation von obdachlosen Menschen?
2. Welche Gründe könnten dazu führen, dass Menschen obdachlos werden?
3. Wie kann die Gesellschaft obdachlosen Menschen helfen?
4. Was könnten wir als Jugendliche tun, um ein besseres Verständnis für das Thema zu entwickeln und vielleicht zu helfen?
5. Warum ist es wichtig, sich in die Lage von anderen Menschen zu versetzen, die weniger Glück haben?

**Kreative Erweiterung:
Plakat gestalten**

Gestalte ein Plakat, auf dem du die wichtigsten Informationen zum Thema Obdachlosigkeit darstellst. Du kannst Informationen, Statistiken und vor allem deine eigene Meinung einfließen lassen. Was glaubst du, was Menschen tun sollten, um Obdachlosigkeit zu bekämpfen? Zeige es kreativ!